

Grundlagen der Praxishygiene – ein Überblick

Ein Beitrag von Nicola V. Rheia

FACHBEITRAG /// Viele Gesetze und Richtlinien bilden das Hygienemanagement in der Zahnarztpraxis. Eine besondere Stellung haben die Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO), des Robert Koch-Instituts (RKI) und Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Diese wurden an die Begebenheiten in (Zahn-)Arztpraxen angepasst. In diesem Beitrag erfahren Sie die Grundlagen der geforderten Praxishygiene.

In Zahnarztpraxen gelten als Hygienegerichtlinien unter anderem die *Infektionsprävention in der Zahnheilkunde 2006 – Anforderungen an die Hygiene* und die *Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten 2012 (KRINKO)*. Obwohl es sich hier um Empfehlungen handelt, beziehen sich Behörden und Gerichte darauf. Sie sind daher einem Gesetz gleichzustellen und entsprechend umzusetzen. Ebenso sind die Aufzeichnungen und Nachweise den zuständigen Kontrollbehörden auf Verlangen vorzulegen (MPBetreibV). Dieser Beitrag soll Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Schritte für eine lückenlose Praxishygiene geben.

Allgemeine Anforderungen an die Praxishygiene

Die folgenden Aspekte sind nach der *Infektionsprävention in der Zahnheilkunde 2006 – Anforderungen an die Hygiene (KRINKO)* entscheidend:

Infektionspräventive Maßnahmen am Patienten

Bereits im Vorfeld sind vorbeugende Schritte auszuführen, die ein Infektionsrisiko frühzeitig erkennen, minimieren und/oder verhindern lassen. Diese umfassen folgende Maßnahmen:

- Anamnese
- orale Antisepsis
- Antibiotikaphylaxe zur Vermeidung postoperativer Wundinfektionen

Infektionspräventive Maßnahmen des Praxisteam

Die weitaus umfangreicheren Präventionsmaßnahmen, die in der Praxis getroffen werden müssen, sind die, die den Schutz des Praxisteam betreffen. Diese sind:

Impfprophylaxe und Vorsorgeuntersuchungen

Dies sind wirksame Maßnahmen für das gesamte Praxisteam, um bestimmte Infektionsrisiken zu minimieren. Zu diesen gehören:

- arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen
- Angebotsimpfungen
- Postexpositionsprophylaxe (PEP)
- Gefährdungsbeurteilung/Risikobewertung und -analyse

Händehygiene

Für Ihren Beruf sind die Hände Ihr wichtigstes Werkzeug. Über sie werden die meisten Krankheitserreger übertragen. Das kann über den direkten Hautkontakt, aber auch indirekte Kontakte, zum Beispiel Berühren von Oberflächen, erfolgen. Daher ist in allen Tätigkeitsberei-

chen auf eine korrekte Händehygiene in der Zahnarztpraxis zu achten. Diese umfasst:

- Händewaschen
- hygienische Händedesinfektion
- chirurgische Händedesinfektion

Schutz vor Kontamination

Um eine Kontamination zu vermeiden, gilt es, umfassende Barrieremaßnahmen zu ergreifen. Das reicht vom Tragen persönlicher Schutzausrüstung (PSA), über Abdeckungen bei der Patientenbehandlung, eingeübte Greifdisziplin inklusive rationellem Instrumentieren, einer geeigneten Absaugtechnik bis hin zur unfallsicheren Entsorgung von Abfällen. Diese umfassen folgende Maßnahmen:

- Tragen von der Tätigkeit entsprechenden Schutzhandschuhen
- Tragen von Schutzkleidung, wenn die Berufskleidung kontaminiert werden kann
- Tragen von einem Mund-Nasen-Schutz (MNS)
- Aufsetzen eines geeigneten Augenschutzes
- Abdeckung von Oberflächen, Flächen und Gegenständen

Personenübergreifende infektionspräventive Maßnahmen

Um Patienten und sich selbst vor Kontamination zu schützen, gilt es, in unter-

Um Ihnen mehr Sicherheit in den einzelnen Bereichen der Hygieneanforderungen zu geben, erscheint 2021 in der *ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis* eine Beitragsreihe mit detaillierten Beschreibungen und Handlungsempfehlungen dazu.

schiedlichsten Bereichen der Praxis Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Diese umfassen:

- Überprüfung der Wasser führenden Systeme in Dentaleinheiten auf mögliche Krankheitserreger
- korrekte Haltung des Saugers und Absaugschlauchs zur Vermeidung von Reflux
- Reinigung und Desinfektion von Abformungen und zahntechnischen Werkstücken
- Reinigung und Desinfektion von Oberflächen und Einrichtungsgegenständen
- Reinigung und Desinfektion von Fußböden
- Reinigung und Desinfektion von Berufs- bzw. Schutzkleidung
- Entsorgung von Praxisabfällen
- bauliche Anforderungen an verschiedene Räume in der Praxis

Anforderungen an die Aufbereitung

Laut den *Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten 2012 (KRINKO)* ist zu beachten: Eine besondere Infektionsquelle können mit Krankheitserregern kontaminierte Medizinprodukte (MP) sein. Daher ist eine richtlinienkonforme Aufbereitung Bedingung. Wie und in welchem Umfang aufbereitet wird, hängt von der Beschaffenheit der Medizinprodukte ab und für welche Behandlungsarten sie zum Einsatz kommen. Um MP richtlinienkonform aufbereiten zu können, ist die Risikobewertung und Einstufung vor der Aufbereitung der erste Schritt. Stufen Sie also Ihre MP je nach Art der Anwendung in folgende Risikogruppen ein:

- unkritisch
- semikritisch A/B
- kritisch A/B

Die Risikobewertung und Einstufung geben Ihnen vor, wie die jeweiligen MP aufzubereiten sind. Dabei sind Herstellerangaben zu den Instrumenten, Aufbereitungsgeräten und Desinfektionsmitteln zu beachten.

Die zehn Schritte in der Aufbereitung

1. Schritt: Vorbereitung der Aufbereitung

- Vorbehandlung (Entfernung grober Verschmutzungen unmittelbar nach der Anwendung)
- sammeln der Medizinprodukte



Hygiene mit ALPRO
Praxishygiene und Qualitätsmanagement – wir bilden weiter!

Sie möchten gerne an einer Hygieneschulung von ALPRO teilnehmen, aber es gibt keinen Termin in Ihrer Nähe?

Holen Sie sich die Schulung einfach in Ihre Praxis!

Der für Sie zuständige ALPRO-Medizinprodukteberater erläutert Ihnen alles rund um die aktuellen Richtlinien und Vorgaben der Behörden sowie Praxisbegehungen. Unser Mitarbeiter macht einen Praxis Check und Sie erarbeiten gemeinsam einen individuellen Hygieneplan. Nach der Schulung erhalten Sie einen Hygiene-Ordner inklusive einer CD mit allen relevanten Unterlagen wie beispielsweise Sicherheitsdatenblätter oder standardisierte Arbeitsanweisungen. Zudem stellen wir dem Praxisteam ein Zertifikat nach den Vorgaben der Leitlinie der BZÄK (Pkt.) aus.

Dauer: 3 - 4 Stunden

Kosten: Warenwertbestellung in Höhe von 550,- Euro

Sie würden gerne einen Termin vereinbaren oder an einer unserer Fortbildungen teilnehmen?

Melden Sie sich bei Ihrem zuständigen Medizinprodukteberater, den Sie unter www.alpro-medical.de finden oder senden Sie eine Nachricht an info@alpro-medical.de unter Angabe Ihrer Adresse und Telefonnummer. Wir melden uns dann gerne umgehend bei Ihnen.



www.alpro-medical.de

- Vorreinigung
- ggf. Zerlegen
- Zwischenlagerung
- Transport

2. Schritt: Reinigung und Desinfektion von MP – manuell oder maschinell

- Reinigung
- ggf. Zwischenspülung
- Desinfektion
- Spülung
- Trocknung
- Herstellerangaben beachten
- Kontrollen an Aufbereitungsgeräten (z. B. Ultraschall, RDG)
- Wartung und Validierung von Aufbereitungsgeräten

3. Schritt: Prüfung auf Sauberkeit und Unversehrtheit

- optische Kontrollen am MP, zum Beispiel Korrosion, sonstige Verschmutzung
- Materialbeschaffenheit
- ggf. Schritt zwei wiederholen
- Wachsamkeit bei MP, die nur begrenzt aufzubereiten sind (z. B. Endodontie)

4. Schritt: Pflege und Instandsetzung

- ölen, schleifen, wieder zusammenschrauben von MP
- Herstellerangaben zu dem jeweiligen MP beachten

5. Schritt: Funktionsprüfung

- Prüfung der technisch-funktionellen Sicherheit der MP
- Beachtung der Herstellerangaben

6. Schritt: Verpackung

- geeignete Verpackungssysteme, Sterilbarrieresysteme, wie Folien, Container, Sterilisierkassetten
- korrekte Verpackung
- korrekte Siegelnaht bzw. korrekter Verschluss von Dentalkassetten
- Kontrollen am Siegelgerät
- Herstellerangaben beachten

7. Schritt: Sterilisation

- Verwendung geeigneter Sterilisationsprogramme
- Herstellerangaben beachten

- Kontrollen an Aufbereitungsgeräten (z. B. Dampfsterilisator)
- Wartung und Validierung von Aufbereitungsgeräten

8. Schritt: Kennzeichnung

- eindeutige Bezeichnung des MP, falls nicht ersichtlich (z. B. bei Dentalkassetten)
- Kennzeichnung der Chargennummer, Sterilisationsdatum, ggf. Verfalldatum der Lagerfrist
- Anzahl und Art der durchgeführten Aufbereitung bei begrenzter Aufbereitungsanzahl

9. Schritt: Freigabe

- Überprüfung des korrekten Aufbereitungsprozesses
- Durchführung und Dokumentation der Routineprüfungen
- Überprüfung der Verpackungen auf Unversehrtheit und Trockenheit
- Überprüfung der Kennzeichnung
- Dokumentation bei Abweichungen vom korrekten Prozessablauf
- freigabeberechtigte Mitarbeiter schriftlich benennen

10. Schritt: Chargendokumentation

- Dokumentation des richtlinienkonformen Aufbereitungsprozesses
- Einsatz von Prozessindikatoren
- validierter Aufbereitungsprozess
- Beachtung der Herstellerangaben
- Dokumentation der Aufbereitungschargen
- Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit der jeweiligen Charge bei MP kritisch A/B
- Aufbewahrungsfristen mindestens fünf Jahre
- Dokumentation handschriftlich oder digital – Aufzeichnungen müssen verfügbar und leserlich sein

Qualitätssicherung

Im praxiseigenen Hygieneplan und in praxisinternen Arbeitsanweisungen legen Sie alle Präventionsmaßnahmen schriftlich fest. Es ist nicht zulässig, vorgefertigte QM-Dokumente eins zu eins zu übernehmen. Daher sind jegliche Art von Qualitätssicherungsdokumenten pra-

xisindividuell zu erstellen, auf Aktualität und Vollständigkeit zu überprüfen und bei Änderungen anzupassen.

Qualitätssicherungsdokumente umfassen folgende Unterlagen:

- Hygieneplan
- Arbeitsanweisungen
- Betriebsanweisungen
- Risikoeinstufung für MP
- Liste der Freigabeberechtigten
- Checklisten
- Wartungs- und Validierungsunterlagen
- u. v. m.

Fazit

Durch ständig neue Anforderungen wird alles anspruchsvoller, und die Herausforderungen für Sie wachsen. Die umfangreichen Maßnahmen und Dokumentationen beinhalten unterschiedlichste Tätigkeitsbereiche, die – immer den Praxisbegebenheiten entsprechend – vollständig und auf dem aktuellsten Stand zu sein haben. Starten Sie durch und bleiben Sie am Ball. Viel Erfolg.

INFORMATION ///

Nicola V. Rheia

Inhaberin in-house-training
Zert. Beraterin und Trainerin für
Praxiskliniken, Arzt- und Zahnarztpraxen
Tel.: +49 7631 2563
info@in-house-training.de
www.in-house-training.de



Infos zur Autorin

AKTION: 10%
+ die Sonderkonditionen
Ihres Dentalfachhandels
Tel: +49 203 99269-888

OXYSAFE® Professional

Zur begleitenden Behandlung von Parodontitis und Periimplantitis

- Anwendung bei Parodontitis und Periimplantitis:
- Schnelle Reduzierung der Taschentiefe
- Zerstört schädliche anaerobe Bakterien
- Aktive Sauerstofftechnologie beschleunigt die Wundheilung (ohne Peroxid oder Radikale)
- Ohne Antibiotika, ohne CHX



Direkte Applikation in die Zahnfleischtasche



Fortsetzung der Behandlung durch den Patienten zuhause



REF 155 040
105,95 €
Intro Kit

paroguard® Patientenfreundliche Mundspüllösung

- Zur Anwendung vor jedem Prophylaxetermin
- Remineralisierend durch Fluorid (250 ppm)
- Speziell zur Anwendung bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit
- Adstringierend durch Hamamelis, antikariogen durch Xylitol
- Ohne Alkohol



REF 630 127
29,99 €



Prophy-Angles

Einmalaufsätze mit Gummikelchen

- Latexfrei
- Nur für Handstücke



REF 605 836
REF 605 837
31,69 €



Prophy-Cup®

Gummikelche zur Prophylaxe

- Zum einmaligen Gebrauch
- Latexfrei
- In zwei Härtegraden



ab
15,50 €

Fit-N-Swipe

Selbstklebende Einmal-Reinigungspads/
Trocknungspads für Handinstrumente

- Hohe Reinigungswirkung und Saugfähigkeit
- Sterilisierbar* und hygienisch
- Praktisch und einhändig verwendbar
- Individuell positionierbar im unmittelbaren Arbeitsbereich



REF 605 251
REF 605 252
19,95 €

*Vor dem ersten Gebrauch im Autoklaven sterilisierbar!

Maße: ca. 2 x 3 cm

Mira-Clin® hap

Polierpaste mit Hydroxylapatit

- Zur professionellen Zahnreinigung und Politur in der Praxis
- Unterstützt die Behandlung sensibler Zahnhälse
- Entfernt Beläge und Verfärbungen schonend und bildet eine Schutzschicht auf Zähnen und Zahnhälse
- Reinigungskörper verändern sich bei der Anwendung von grob (Reinigung) zu fein (Politur)
- Mit zahnfreundlichem Xylitol und angenehmen Minzgeschmack
- Frei von Gluten und Phthalat



REF 605 654

REF 605 661

ab
8,95 €

Mira-2-Ton®

Plaquetest

- Ältere Plaque wird blau, neuere rosa angezeigt
- Erythrosin- und glutenfrei
- Einfärbungen lassen sich durch Zähneputzen wieder entfernen



REF 605 655
12,30 €

